

Landes-SGK Sachsen-Anhalt/Thüringen/Sachsen

Erstes Treffen der SGK Landesgeschäftsführer mit den Geschäftsführern der Bundes-SGK in diesem Jahr

Auf Einladung der Bundes-SGK und Dank der freundlichen Unterstützung der SPD Rheinland-Pfalz fand am Donnerstag, den 03. März 2011 das erste Treffen der SGK Landesgeschäftsführer mit den Geschäftsführern der Bundes-SGK in den Räumlichkeiten der SPD Fraktion im Mainzer Landtag statt. Auf der Tagesordnung standen neben aktuellen Gesetzesvorhaben und Initiativen auf Bundesebene, der Diskussion des Beschlusses des SPD Parteivorstandes – Starke Kommunalpolitik nur mit der SGK – auch zukünftige Neuerungen beim Onlineangebot der SGK.



Treffen der SGK Landesgeschäftsführer in Mainz.

Foto: SPD Fraktion Rheinland-Pfalz

Besonders kontrovers wurde der Beschluss des SPD Parteivorstandes zur Stärkung der Zusammenarbeit zwischen SPD und SGK diskutiert. Jürgen Hitzges aus dem Willy-Brandt-Haus berichtete über den bisherigen Stand der Umsetzung. Große Probleme bereite der Abgleich von SPD und SGK Mitgliedschaft auf Bundesebene. Zudem existiere keine vollständige Auflistung von SPD Mitgliedern, die kommunalpolit-

sche Ämter ausüben. Dies könne aber, so die einhellige Meinung der Landesgeschäftsführer auf Landesebene kompensiert werden. Zur Stärkung des Organisationsgrades der SGK sollen die SPD Landesverbände aktiv auf haupt- und ehrenamtliche SPD Politiker einwirken, in die SGK einzutreten – eine obligatorische Mitgliedschaft solle von Seiten des Parteivorstandes erneut geprüft werden.

Den Abschluss des Arbeitstreffens bildete der Bericht von Dr. Manfred Sternberg über Neuerungen beim Onlineangebot der SGK. In der zweiten Hälfte des Jahres soll es zu einer Serverumstellung kommen. Damit einher geht die optische Neugestaltung der Homepages der Landes- und Bundes-SGK, die sich am Design der Bundes-SPD orientieren soll.

Alexander Lehmann
Geschäftsführer

Klausursitzung des SGK Bundesvorstandes am 18./19. Februar in Hannover

Ein Bericht des Landesvorsitzenden Kurt-Jürgen Zander

Schon die Tagesordnung zur Klausursitzung des Vorstandes der Bundes-SGK am 18. und 19. Februar 2011 versprach spannende Diskussionen. Dieses Versprechen wurde eingehalten. Im wunderbaren Ambiente des Hodlersaales des Neuen Rathauses der Stadt Hanno-

ver fand eine 2tägige intensive Klausurtagung statt, bestens vorbereitet durch die Bundesgeschäftsstelle der SGK und in hervorragender Art und Weise geleitet vom Gastgeber, unserem neuen Bundesvorsitzenden und Oberbürgermeister von Hannover, Stephan

Weil. Ein Themenschwerpunkt des ersten Tages war ein Referat der Bundesgeschäftsführerin der SPD, Astrid Klug, zu Vorhaben der SPD im Jahr 2011, insbesondere aber auch zur Stärkung der SGK. Wie ein roter Faden durch Astrid Klugs Vortrag zog sich das Ansinnen des

Inhalt

Sachsen-Anhalt

Erstes Treffen der SGK Landesgeschäftsführer mit den Geschäftsführern der Bundes-SGK in diesem Jahr

Klausursitzung des SGK Bundesvorstandes am 18./19. Februar in Hannover

Berichte aus kommunalen Gliederungen.

Terminankündigungen

Thüringen

Landrätin besucht Spezialisten für erneuerbare Energien

„Nicht im eigenen Saft schmoren ...“

Thüringer Delegation auf der Bundesdelegiertenversammlung

Sachsen

Chemnitzer Schulmodell von Schließung bedroht

Neuer Geschäftsführer der Kreistagsfraktion SPD / Grüne

Versorgung der Asylbewerber wird wieder Thema im Kreistag

Leipziger Stadtbibliotheken werden von Jugendlichen immer mehr genutzt

Parteivorstandes, deutlich enger und mehr an der Basis in der Lebenswirklichkeit der Menschen tätig zu werden. Dies wird natürlich im Ergebnis auch zu einer stärkeren Einbeziehung der sozialdemokratischen Kommunalpolitiker führen. Dies ist ein Kurs, der

Terminankündigungen

Die nächste Sitzung des SGK Landesvorstandes findet am Donnerstag, den **14. April 2011** um **18:00 Uhr** im **Ernst-Reuter-Haus** in **Magdeburg** statt.

Am **26. März 2011** findet in **Halle/Saale** eine Veranstaltung zum Thema: **Das SGB II im Wandel – Neue Herausforderungen im kommunalen Handeln** statt. Am 25.02.2011 passierte das „Gesetz zur Ermittlung von Regelbedarfen und zur Änderung des Zweiten und Zwölften Buches Sozialgesetzbuch“, nach zähem Ringen im Vermittlungsausschuss, sowohl den Bundestag als auch den Bundesrat. Notwendig wurden die Änderungen durch ein Urteil des Bundesverfassungsgerichtes, welches die Ermittlung der Regelsätze nach dem SGB II für nicht verfassungskonform erklärte. Im Zuge der gesetzlichen Neuregelung wurden,

vor allem auf Druck der Länder und Kommunen, zahlreiche Änderungen durchgesetzt (Erweiterung des Personenkreises beim Bildungspaket, Erhöhung der durch die Bundesregierung ermittelten Regelsätze, Entlastung der Kommunen bei der Grundsicherung im Alter etc.). Im Rahmen der Veranstaltung sollen den Teilnehmern die gesetzlichen Änderungen sowie deren Auswirkungen auf das kommunale Handeln und die kommunalen Finanzen näher gebracht werden. Die Veranstaltung richtet sich sowohl an Teilnehmer, die im Rahmen ihrer politischen Tätigkeit bzw. ihrem ehrenamtlichen Engagement in sozialen Verbänden und Vereinen bereits Berührungspunkte mit dieser Thematik hatten als auch an Teilnehmer, die sich einen ersten Überblick über die Materie verschaffen möchten.

aus meiner Sicht nur zu begrüßen ist und der intensiv fortgeführt werden sollte. Unter dem Motto „Konkrete Lösungen für konkrete Probleme“ will sich die SPD in diesem Jahr insbesondere dem Thema Pflege, Steuern und Abgaben und den Schlussfolgerungen aus Stuttgart21 widmen. Dazu gibt es ein Papier des Parteivorstandes „Mehr Demokratie leben“, das am zweiten Tag der Klausurtagung unter dem Eindruck eines Vortrages von Dr. Andreas Osner, Projektmanager

der Bertelsmann-Stiftung, sehr kontrovers diskutiert wurde. Den Vertretern der SGK in den Gremien auf Bundesebene wurde der Auftrag mitgegeben, hier das Papier näher den Realitäten anzupassen, da gerade aus kommunaler Sicht viele Passagen als doch nicht unbedingt realitätsnah eingeschätzt werden und die Möglichkeiten der direkten Demokratie überschätzt und die Gefahren, die damit verbunden sind, unterschätzt werden. Dies wurde anhand einer ganzen Reihe von

Praxisbeispielen aus dem kommunalen Alltag belegt. Alle Teilnehmer der Klausurtagung äußerten einhellig den Wunsch, dass dieses Papier noch einmal stark inhaltlich überarbeitet wird.

Ein zweites großes Thema war die Gemeindefinanzkommission und das Vermittlungsverfahren zu den HartzIV-Regelsätzen. Monika Kuban und Detlef Raphael schilderten sehr eindringlich den Stand des Verfahrens und den bisherigen Werdegang und deuteten auch die Kompromisslinien an, die sich dann im Wesentlichen am folgenden Tag auch in den Verhandlungen in Berlin durchsetzen konnten. Im Ergebnis bleibt festzuhalten, dass durch die Einigung über die Übernahme der Kosten der Grundsicherung im Alter und bei Berufsunfähigkeit der Gemeindefinanzkommission der Boden entzogen worden ist, da dies die einzige Verhandlungsmasse seitens des Bundes in dieser Kommission war. Grundlegend wurde noch einmal die Frage der Zukunft der Gewerbesteuer diskutiert. Im Ergebnis bleibt festzuhalten, dass es zurzeit kein umsetzbares Ersatz- bzw. Alternativmodell zur Gewerbesteuer gibt. Die SGK spricht sich eindeutig für das Kommunalmodell aus, in dem die Hinzurechnungen ausgeweitet werden und die Freibeträge einbezogen werden. Es bleibt abzuwarten, wie sich dieses Thema in den nächsten Monaten entwickeln wird. Im Bereich Steuern und Abgaben ist für dieses

Jahr eine Positionierung der Bundes-SPD zu erwarten. Hier werden wir die kommunalen Positionen einbringen, insbesondere auch im Hinblick darauf, dass die Einnahmesituation der Kommunen deutlich zu verbessern ist.

Insgesamt bleibt festzuhalten, dass es eine äußerst konstruktive und intensive Klausurtagung des Vorstandes der Bundes-SGK war.

Kurt-Jürgen Zander
SGK Landesvorsitzender

Bitte in eigener Sache

Liebe Mitglieder der SGK Sachsen-Anhalt. Zur Verbesserung unserer Mitgliederbetreuung arbeiten wir an der Erweiterung und Aktualisierung unseres Mailverteilers. Um Euch zeitnah über aktuelle Entwicklungen in Sachsen-Anhalt, Veranstaltungen u.v.m. informieren zu können möchten wir die Kommunikation zu den Mitgliedern verstärkt über elektronische Post abwickeln (selbstverständlich erhaltet Ihr auch weiterhin Einladungen zu Veranstaltungen in gedruckter Form). Hierzu würden wir Euch bitten, eine e-Mail mit Euren aktuellen Kontaktdaten – hier natürlich vor allem eure Mail-Adresse an info@sgk-lsa.de zu senden. Mit geringem Aufwand könnt Ihr aktiv an der Verbesserung der Arbeit des Landesverbandes teilhaben. Über Eure Mithilfe würden wir uns sehr freuen!

Berichte aus kommunalen Gliederungen

Doppikschulung der SPD Kreistagsfraktion Saalekreis

Im Landkreis Saalekreis wurde bereits mit dem Haushalt für das Jahr 2010 von der Kameralistik zur Doppik gewechselt. Damit ist der Landkreis einer der Ersten in Sachsen-Anhalt, der das neue kommunale Haushalts- und Rechnungswesen anwendet. Mit der Einführung wurde es für die meisten Kreistagsabgeordneten sehr schwer die Zusammenhänge im Haushaltsplan zu erkennen und die richtigen Schlussfolgerungen zu

ziehen. Aus diesem Grund entschloss sich die SPD-Fraktion, zur Vorbereitung auf die Haushaltsplandiskussion 2011, ein Tagessminar zu organisieren.

Am 29.01.2011 war es dann soweit. Gemeinsam mit sachkundigen Einwohnern trafen sich die Fraktionsmitglieder, um sich schulen zu lassen. Der Referent verstand es sehr gut den nicht einfachen Stoff zu vermit-

eln. Dabei wirkte sich besonders positiv aus, dass der Haushaltsplanentwurf 2011 bereits vorlag und so am konkreten Beispiel diskutiert werden konnte. Zum Abschluss des Seminars waren sich die Teilnehmer darin einig, nützliches Rüstzeug für ihre kommunalpolitische Arbeit erhalten zu haben.

Wolfgang Weise
Fraktionsvorsitzender

IMPRESSUM

Verantwortlich für den Inhalt:

SGK Sachsen-Anhalt, Bürgelstraße 1,
39104 Magdeburg

Redaktion: Alexander Lehmann,
Telefon/Fax: (0391) 25857554
www.sgk-lsa.de
info@sgk-lsa.de

Verlag:

Berliner vorwärts Verlagsgesellschaft,
Stresemannstraße 30, 10963 Berlin,
Telefon: (030) 25594-100
Telefax: (030) 25594-192

Anzeigen:

Henning Witzel
Litho: Projektdesign Birgit Meyer,
Dechertstr. 11, 13156 Berlin

Druck: Braunschweig-Druck GmbH,
Ernst-Bohme-Str. 20, 38112 Braunschweig